
V o r w o r t.

Die Geographie erfreut sich durch die gleichzeitige Beisteuer fast aller Zonen und Völker der Erde, von unzähligen Seiten her, einer sehr lebhaften, allgemeinen Theilnahme der Zeitgenossen; sie erhält mit jedem Tage die wichtigsten Bereicherungen. Die Disciplin der Geographie ringt sich daher immer mehr und mehr zu wissenschaftlicher Bedeutung empor. Sie verläßt allgemach den Zuschnitt des Zufalls, des Herkommens, der Einseitigkeit, sie sprengt ihre Schranken. Der alte Stamm treibt neues Reis, bricht mit verjüngtem Laube in Knospen und Blüten hervor, er verheißt Früchte, die nicht los für den Tag die leibliche Speise geben, sondern die auch Nahrung bieten für den unsterblichen Geist. Kein Wunder, daß auch das Bedürfniß nicht mehr, wie früherhin, durch die Menge der als Aggregat zusammengereiheten Daten zufriedengestellt wird, daß die Forderung nach den wahrhaftesten Elementen dieser Wissenschaft laut wird, daß die Anforderung an den klaren, innern und äußern Zusammenhang, ja an die Systematik einer Elementargeographie, als Lehr- und Schulbuch sich steigert, daß